

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentlich. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. —  
 Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf.,  
 bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %, 4—8 Mal 20 %, 9—26 Mal 33 1/3 %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,  
 den 17. August 1878.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
 Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
 Verantwortlicher Redacteur: Joh. Jacobovits.

## Vereinsnachrichten.

Der Bezirksverein des Meissner Hochlandes hielt seine erste Hauptversammlung am 9. Juli in der Hechenbarth'schen Restauration zu Schandau ab. Leider waren von 22 Mitgliedern nur 12 anwesend, was wol seinen Grund darin hatte, dass mehrere Collegen das Journal nicht halten, indem die Einladung zur Hauptversammlung durch dasselbe erfolgte. Die Versammlung wurde nach Ankunft der Morgenzüge eröffnet. Nachdem der Vorsitzende die Mitglieder im Namen der Schandauer Collegen in herzlichen Worten willkommen geheissen, wurde sofort zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

Punkt I. Aenderung des Statuts, wurde ohne Debatte angenommen.

Punkt II. Anschluss an den Sächsischen Provinzialverband beziehentlich des Deutschen Central-Verbandes ist vorläufig noch nicht definitiv beschlossen worden, soll aber in nächster Hauptversammlung wieder auf die Tagesordnung gebracht werden.

Punkt III. Gründung von Ortsvereinen, wurde als unthunlich bei Seite gelegt.

Punkt IV. betraf die Lehrlingsfrage. Hierin wurde beschlossen, eine freiwillige Lehrlingsprüfung einzuführen. Das Prüfungsstück soll im Repassiren einer Cylinderuhr geringer Qualität, sowie Anfertigung eines neuen Cylinders nebst Unruhe aus Rohmaterial bestehen. Die hierzu gewählte Prüfungscommission prüft die Arbeiten und stellt den betreffenden Lehrlingen ein Zeugniß darüber aus.

Punkt V. betraf das Taxiren der Uhren. Es wurde die Einführung eines Vereinszeichens beschlossen und alle mit dem Zeichen versehene Uhren womöglich gar nicht zu taxiren,

oder wenn es nicht zu umgehen, in durchaus gerechter Weise zu beurtheilen.

Punkt VI. Die Garantiefraße betreffend. Die Garantiezeit für neue Uhren soll nicht über ein Jahr ausgedehnt und bei Reparatur gar keine Garantie bewilligt werden.

Punkt VII. Einführung eines einheitlichen Preistarifs für Reparaturen und Fourituren wurde einstimmig angenommen.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und nachdem das Protokoll verlesen, die Versammlung 1 1/2 Uhr geschlossen. Nach eingenommenem gemeinschaftlichem Mittagmahl traten wir unter Führung unseres geschätzten Collegen Jahn aus Schandau den Weg nach den Pastelwitzer Steinbrüchen, den Letten und Schiessgrund, sowie nach der schön gelegenen Ostrauscheibe an, und kehrten, von dem Gesehenen vollständig befriedigt, um 6 Uhr nach Schandau zurück, woselbst wir bis zur Abfahrt im Garten des „Hôtels zum Dampfschiff“ die übrige Zeit in der launigsten Weise verbrachten.

Bischofswerda, 24. Juli 1878.

I. A.: Er. Schneider, Schriftf.

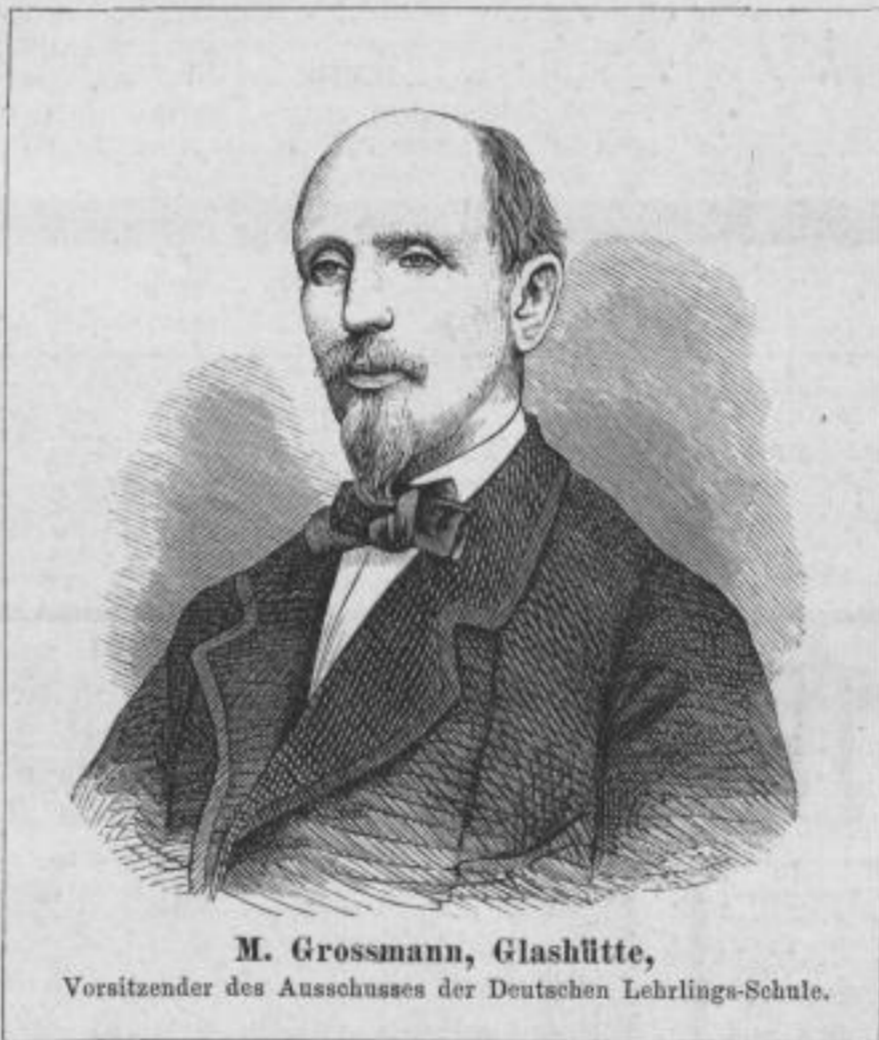
## Empfehlung.

Die verehrliche Redaction ersuchen wir um Aufnahme folgender Erklärung:

## Herr H. Reinke aus Breslau

hat sich nunmehr sowol schriftlich als mündlich mit unseren Principien einverstanden erklärt und ersuchen wir daher, seine Firma den bereits empfohlenen Fabrikanten- und Grossisten-Firmen einzureihen.

Im Auftrage des Mittelschlesischen Gauverbandes der Verein Schweidnitzer Uhrmacher.



M. Grossmann, Glashütte,

Vorsitzender des Ausschusses der Deutschen Lehrlings-Schule.